

Kirche in 1Live | 26.07.2021 floatend Uhr | Daniel Schneider

Im Gedächtnis bleiben

Sie bleiben im Gedächtnis - zwei Bilder. Ein Ort. Vorher und Nachher. Aus der Vogelperspektive fotografiert. Vorher ein wunderschönes Postkartenmotiv. Nachher eine Schlamm- und Wasserwüste. Krass, denke ich. Und bin betroffen. Und auch nicht betroffen.

Denn es ist nicht mein Heimatdorf, das da unter Wasser steht. Ich fühle mich hilflos. Und bin es doch nicht. Spenden, eine Schaufel in die Hand nehmen und mitanpacken. Es gibt eine Menge zu tun. Jetzt. Und später auch. Dann, wenn die verdreckten Keller und Müllberge auf den Straßen aus den Nachrichten verschwunden, aber trotzdem noch da sind.

Egal, ob aus der Vogelperspektive oder in Nahaufnahme betrachtet: Ich wünsche den Betroffenen und Trauernden, allen Wütenden und Weinenden, Verstummten und Verzweifelten – mitfühlende Wegbegleiterinnen und -begleiter. Kraft genug für jeden Tag. Ein Dach über dem Kopf, das sie Zuhause nennen können und dass sie Frieden finden.

Ich wünsche ihnen vor allem, dass sie im Gedächtnis bleiben. Und das ist laut Bibel nicht nur ein kurzer Gedanke. Im Gedächtnis bleiben heißt da: Ich sehe dich in deiner Not – ganz gleich wieviele Kilometer oder wieviel Zeit uns trennen - und ich lasse mich davon anrühren. Und packe an – so wie ich kann. Ich wünsche uns allen einen langen Atem. Dass die Solidarität dieses Mal nicht von der Schnelligkeit und Tagesaktualität verdrängt wird. Das wir dranbleiben. Helfen. Trösten. Aufbauen.

Sprecher: Daniel Schneider

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze